

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr 151.

Mittwoch, den 30. Mai.

1832.

Die Schaaffsur in Portugal.

In Portugal sind die Schaafse den größten Theil des Jahres über im Freien, und nur bei anhaltendem Regenwetter treibt man sie unter offene Schoppen, wo auch die Schur vorgenommen wird. Man theilt diese dann durch Hürden in drei Theile, von denen jeder seine Bestimmung, ab. Die erste Abtheilung nimmt so viel Schaafse auf, als an einem Tage geschoren werden können. In der zweiten sind die Scheerer, und in die dritte kommen die geschornen Schaafse. Die Scheerer selbst zerfallen wieder in vier Abtheilungen. Jedes Schaaf geht durch vier, oder besser, acht Hände, weil die Portugiesen die Wolle eines jeden in vier Sorten sortiren, für die eben so viel Scheerer angestellt sind. Primasorte wird vom ersten aus dem Rücken, den Seiten, Hüften, Borderschenkeln, Hals und obern Hinterschenkeln genommen. Der andere empfängt das Schaaf, die Wolle von den untern Schenkeln, Halse, Brust und Bauche zu scheeren. Die Terceirasorte, die dritte, läßt sich nun leicht denken, wenn man weiß, daß die vierte, Caida, Abfall, nur das begreift, was zwischen Schenkeln &c. sitzt. Jede solche Sorte wird in Körbe gethan, und diese trägt man nach Wasserbehältern, welche so eingerichtet

sind, daß das schmutzige Wasser ablaufen kann. Sie liegt nämlich 24 Stunden darin im Wasser, und wird mit hölzernen Krücken gedrückt, gerührt, bis sie rein geworden ist. Dann thut man sie in Weidenkörbe, beschwert sie mit Steinen, daß das Wasser ausläuft, und breitet sie endlich auf Strohmatten zum völligen Trocknen aus, indem sie durch Bretter gegen den zu heftigen Andrang des Windes geschützt ist. Das Verpacken in Säcke endigt die ganze Arbeit.

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	=	Hr. D. Goldhorn,
	Mitt.	=	M. Siegel,
	Wesp.	=	D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	=	D. Rüdell,
	Wesp.	=	M. Wunsch;
in der Neukirche:	Früh	=	M. Kriß,
	Wesp.	=	Schulze;
zu St. Petri:	Früh	=	M. Schleinitz,
	Wesp.	=	M. Plas;
zu St. Pauli:	Früh	=	M. Unger,
	Wesp.	=	M. Schulze;
zu St. Johannis:	Früh	=	M. Leo;
zu St. Georgen:	Früh	=	M. Hänfel,
	Wesp.	=	M. Hänfel;
zu St. Jacob:	Früh	=	M. Hoffmann;
Katechese in der Freischule:		=	Nicolai;
kathol. Kirche:	Früh	=	Pfarrer Müller;
reform. Gemeinde:	Früh	=	Pastor Hirzel.

Kirchenmusik.
 Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Die mit Thränen säen; von Schicht.
 Singt dem Herrn ein neues Lied; von Haydn.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Missa.
 Kyrie und Gloria; von Haydn. (Nr. 7.)
 Credo; von demselben.

Redacteur: D. G. W. Berger.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 30. Mai 1832:
Der Tempel und die Jüdin,
 große romantische Oper in drei Aufzügen nach Walter
 Scott's Roman: „Ivanhoe,“ frei bearbeitet von
 W. A. Wohlbrück.
 Musik von Heinrich Marschner.

Personen:
 Cedric von Rothwood, Ritter
 von sächsischem Adel. . . . Herr Köhler.
 Wilfried von Ivanhoe, sein
 verstoßener Sohn. . . . — Schraber.
 Rowena von Hargottstand-
 stede, seine Mündel. . . . Ulle. Wüst d. J.
 Adelstane von Coningsburgh,
 vom Stamme der alten
 sächsischen Könige, Rowe-
 na's Verlobter. . . . Herr v. Perglas.
 Lucas de Beaumanoir,
 Großmeister des Tem-
 pler-Ordens,
 Albert Malvoisin,
 Präceptor der
 Stiftung Tempel-
 stowe,
 Brian de Bois Guil-
 bert,
 Maurice de Bracy }
 } normannische Ritter.
 — Pögnier.
 — Bunte.
 — Hammermeister.
 — Pollack.

Der schwarze Ritter. . . . Herr Stein.
 Wamba, Narr, }
 Oswald, Haus- } in Cedric's
 hofmeister, } Diensten. }
 Herdibert, }
 Knappe, }
 Elgitha, Rowena's Zofe. . . . Ulle. Neumann.
 Robert, } Knappen des Bois } Herr Krebs.
 Philipp, } Guitbert. }
 Conrad, Malvoisin's Knappe. }
 Locksh, Hauptmann der Ge- }
 ächteten. . . . — Saalbach.
 Bruder Luck, der Einsiedler
 von Copmanhurst. . . . — Fischer.
 Walter, } Geächtete. . . . }
 Willibald, } — Lindo.
 Isaac von York, ein Jude. } — Brunow.
 Rebecca, seine Tochter. . . . — Wohlbrück.
 Templer, normannische und sächsische Krieger. }
 Saracenen, Yeomen, Geächtete, Volk. }
 Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in
 England. Zeitraum 1194.
 Die Maschinerie ist vom Maschinenmeister Herrn
 Koller eingerichtet.

Anfang halb 7 Uhr. En halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation. Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das zu dem
 Nachlasse Frau Johannen Dorotheen Dumbte gehörige sub Nr. 861 auf der Windmühlens-
 gasse alhier gelegene Haus nebst Garten auf den Antrag der Erbinteressenten Frau Marien
 Elisabeth Schwarzkopf und Cons. unter gewissen von den Verkäufern festgesetzten, dem unter
 hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen

den vierten Juni 1832

öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die von den Interessenten
 gelieferte Beschreibung dieses Grundstücks ist aus den Beifügen des Subhastationspatentes zu
 ersehen, und es sind daselbst von ebendenselben die jährlichen Einkünfte auf 1183 Thlr., die
 jährlichen Abgaben aber, nach der im Jahre 1831 statt gefundenen Erhebung, auf 128 Thlr.
 10 Gr. 5 Pf. berechnet worden. Leipzig, den 28. April 1832.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Winter, Stadtrichter. Berger, Act.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf dem Wege zwischen Leipzig und Lobstädt soll heute eine rothbraune Briestafche, in welcher, außer einigen Briefen, ein Königl. Preussischer, auf den polnischen Capitain Herrn Stanislas Baginski lautender Reisepaß befindlich gewesen, verloren worden seyn.

Der Finder wird hierdurch aufgefordert, diese Briestafche sammt deren Inhalte schleunigst bei uns einzuliefern. Leipzig, den 28. Mai 1832.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Verkauf. Es soll künftigen

9ten Juni c. Nachmittags 3 Uhr

die alte auf dem Wege von Schleuditz nach Großdölzig belegene Luppenbrücke unter dem Beding des Abbruchs derselben an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden, welches diesfallsigen Liebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die hier zu Grunde gelegten Bedingungen im Termine mitgetheilt werden sollen.

Schleuditz und Leipzig, den 24. Mai 1832. Die Königlichen Rentämter.

Theater-Anzeige. Morgen, den 31. Mai, letzte Vorstellung, neu einstudirt: Iphigenie auf Tauris, Schauspiel in fünf Aufzügen, von Göthe.



Das

DIORAMA

wird Sonntag, den 3. Juni, geschlossen; bis dahin sind täglich von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr zu sehen:

- 1) Innere Ansicht der heiligen Grabkirche in Northampton.
- 2) Gothischer Dom bei Aufgang der Sonne nach einem Bilde von Schinkel.

Bei dem 2ten Bilde wird, um den Wünschen vieler Kunstfreunde entgegen zu kommen, jedesmal ein

Choral auf der Orgel

gespielt werden.

Die bis Sonntag, den 3. Juni, noch vorhandenen Waaren werden möglichst billig verkauft.



B e k a n n t m a c h u n g.

Ueber 530 weibliche Arbeiten und andere Kunstwerke sollen den 31. d. M., früh um 10 Uhr, im Saale der Loge Minerva zum Besten der ausgewanderten Polen verloost werden. Loose zu der Ziehung und Billets für die Zuschauer sind bis heute Abend um 7 Uhr bei dem Secretär des Vereins (Petersstrasse Nr. 37), erstere für acht Groschen das Stück, letztere, so viel der Raum auszugeben verstattet, unentgeltlich zu haben.

Leipzig, den 30. Mai 1832.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Polen.

Die 80ste Kasler Lotterie

enthält unter nur 10,000 Loosen 5242 Gewinne und Prämien, als im günstigsten Falle

1 à 22,000 Thlr.,

1 à 14,000 Thlr., 1 à 8000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 1 à 1200 Thlr., 14 à 1000 Thlr., 1 à 800 Thlr., 1 à 600 Thlr., 1 à 500 Thlr., 23 à 400 Thlr., 1 à 300 Thlr., 2 à 250 Thlr., 36 à 200 Thlr., 80 à 100 Thlr., 149 à 40 Thlr. u. s. w. Die erste Classe wird den 18. Juni d. J. gezogen, und empfehle mit Loosen zu dieser Lotterie meine glückliche Collecte. Die Einlage zur ersten Classe beträgt für ein ganzes Loos 1 Thlr. 12 Gr., für ein halbes 18 Gr., und für ein Viertel 9 Gr. pr. Cour.

P. Chr. Plancher in Leipzig, Cole vom Markte und Parfußgässchen.

Anzeige. Unsere Harlemer Blumenzwiebel-Verzeichnisse worin dieses Jahr mehrere Sorten billiger notirt sind, geben wir von heute an aus. Aufträge erbitten und bis spätestens gegen Ende Juni. C. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse Nr. 5.

Anzeige. Getragene Herrenkleider aller Art, Schuhwerk, Wäsche, Uhren, Ringe, gebrauchte Betten, Regenschirme, Bettzeug, Tischzeug und mehrere alte Sachen, werden stets gekauft und verkauft bei Fr. E. D. Pfuß, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch, und im Gewölbe, Halle'sche Gasse Nr. 470.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt im Brühl Nr. 493, beim Böttchermeister Herrn Grünner, 2 Treppen hoch im Hofe. Er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne allen Schmerz, laut glaubwürdigen Attestaten von berühmten Aerzten und andern Standespersonen, auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Er bittet aber, vor der Operation kein Fußbad zu nehmen. Seine Abreise ist auf den 6. Juni festgesetzt.

Anzeige. Die mir so ehrenvolle Anerkennung von Seiten mehrerer resp. Aeltern über den erfolgreichen Tanzunterricht ihrer lieben Kinder, welche im Tageblatte Nr. 94 sich beim Schlusse desselben aussprach, giebt mir auch beim Anfange gegenwärtiger Sommerlection, welche bloß für Kinder seyn wird, und die mit dem 6. Juni ihren Anfang im Locale des Herrn Cassetier Schardius, Reichsstrasse Nr. 542, wöchentlich dreimal, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 5 bis 8 Uhr Abends, nimmt, die wünschenswerthe Hoffnung, daß mir die resp. Aeltern ihre Kleinen recht zahlreich zum Tanzunterricht anvertrauen werden. Mein mit Billigkeit verknüpftes Bestreben wird gewiß dahin gerichtet seyn, die völlige Zufriedenheit der resp. Aeltern zu erwerben. Anmeldungen werde ich an den genannten Tagen im oben erwähnten Locale anzunehmen bereit seyn. Meister, Tanzlehrer.

Anzeige. Von dem so schmackhaften echten

Basler Leckerly (Pfefferkuchen)

habe ich ein Commissionlager bei Herrn

F. C. Dalmoncourt in Auerbachs Hofe
errichtet, woselbst stets frische Waare zu haben ist. Bernhardt Aß aus Basel.

Das in meiner seit 10 Jahren hier bestehenden Anstalt, wo junge Damen kochen und backen lernen, der Unterricht mit dem 1. Juni seinen Anfang nimmt, mache ich früherer Anfragen wegen ganz ergebniß bekannt. Das Nähere in meiner Wohnung, schwarzes Bret.
Henriette verw. M. Kunze, Lehrerin der Kochkunst.

Empfehlung

brasilianischer Gesundheits-Cigarros

(in Mahagonykistchen), 25 Stück 6 und 8 Gr.,
welchen, vermöge ihrer sorgfältigen Fabrication, alles Angreifende benommen ist, wodurch solche unschädlich, dabei von feinem Geruch und ganz leicht sind, so wie alle Gattungen Havanna- und Cnaster-Cigarros. (Von den beliebtesten Petit-Cigarros empfang ich wieder zu dem billigen Preis 100 Stück zu 12 und 16 Gr.) Solche sind zu haben bei

Carl Gross,
auf dem Grimma'schen Steinwege.

Empfehlung. Fortwährend linirt alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen, Tabellen ic. gut und billig G. Frenzel, Nr. 659, neben dem silb. Bär, an der neuen Pforte.

Empfehlung.

Elastische Bruchbandagen, unüberzogene Bandagensedern, Suspensoria, Fontanelbinden, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter ic. ic., empfiehlt das Bandagenmagazin von Franz Schramm, Bandagist, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Empfehlung. Alle Sorten

weiße und bunte Oelfarben

zum Anstreichen, in guten Delen gerieben, welche schnell trocknen, so wie guten Firniß, empfehle ich zu sehr billigen Preisen. C. G. Gaudig, sonst Joh. Gotth. Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Pflaumen, schön und groß, das Pfund à 1 Gr. 3 Pf., Senf in Büchsen, von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund, sehr billig und gut, bei
Friedr. Aug. Fiedl, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Ganz alter feiner Jamaica-Rum à Bout. 16 Gr. (incl. d. Flasche), so wie fertiger Bischoff die Flasche 18 Gr. und delicate Sandkuchen, sind zu haben in Nr. 169 am Barsußpfortchen parterre.

Empfehlung. Weiße und schwarze italienische Strohhüte für Erwachsene und Kinder, im Grünen und auf das Land, zu 4, 6 und 8 Gr., Handschuhe für Frauen, Mädchen und Kinder, à 3, 4 und 6 Gr., verschiedene Bänder zu ganz billigen Preisen, sind zu haben in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe zweite Etage.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Sendung der besten fettesten Limburger Käse und verkaufe solche billigst. J. J. Aß, Reichstraße Nr. 403.

Verkauf. Wegen Veränderung des Wohnorts sind verschiedene Mobilien, als Sopha's, Stühle, Betten und Küchengeräthe, desgleichen eine sehr gute Kugelbüchse, billig zu verkaufen in Nr. 578, dritte Etage.

Verkauf. Eine vollständige, wenig gebrauchte und in ganz gutem Stande sich befindende Uniform für einen Cavallerie-Communalgardisten, nebst Hute mit Federstuck, Handschuhen, Säbel und Riemenzeug, ist billig zu verkaufen, wozu der Hausmann in Auerbachs Hofe mit Auftrag versehen ist.

Verkauf. Echt französische Liqueurs und Crème mit Champagnerwein gemacht, Kräfte-Bouillon in Tafelchen zu 6 Tassen, alle Arten Pariser Zuckerwaaren und Brustmittel, eingemachte Früchte, Himbeeren-Essig, Drangen-Wasser und eine große Auswahl passender Gegenstände zu Geschenken, empfiehlt
F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Englische Compositionsöhne Nr. 0 bis 5, wie auch Kegellugeln von Pockholz, erhielt wieder und verkauft zu den frühern Preisen
A. C. Kuhlau.

Verkauf. Ein englischer Schimmelwallach, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen im großen Blumenberge.

Verkauf. Ein Pöstchen vorjähriger schön gehaltener Smyrnaer Rosinen werden zu äußerst billigem Preis verkauft
in der Meyer'schen Materialhandlung, im Thomasgäßchen Nr. 188.

Gekauft werden alte und defekte Kisten in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 1363 parterre.



Sonnen- und Regenschirme

im neuesten Genre, vom schönsten Roth, solid gearbeitet, bei
Seltner & Comp.

J. B. Seyfert, Regen- und Sonnenschirm-Fabricant,

Nicolaistraße Nr. 601,

empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen seine gut und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirme eigener Fabrik, so wie auch mit Ueberziehen der Gestelle, sowohl in schwerem Taffet, als auch in Cambric.

Sporen von Argentan (Neusilber) und Kronengold,

von ausgezeichneter Güte und den neuesten Façons, so wie auch Steigbügel, Kandaren und Trensen, empfiehlt zu den niedrigsten Fabrikpreisen
Wm. Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Die Strohhutfabrik

von

Meissner & Comp.,

in der Hainstrasse, im Anker eine Treppe hoch, empfiehlt ihr völlig assortirtes Lager französischer Strohhüte eigener Fabrik in den neuesten und geschmackvollsten Façons. Die Waare ist schön, die Preise fest, und im Ganzen wie im Einzelnen billig.

S t r o h h ü t e
 in verschiedenen Fagons habe ich in Commission erhalten, und verkaufe solche zu äußerst billigen Preisen.
 Charlotte Bachmann,
 in Hrn. Reichels Garten, Vordergebäude, parterre.

Extrafine spanische Stroh=Cigarren
 erhielten wieder und empfehlen solche das Pack von 40 Stück zu 8 Gr.; bei 100 Stück wird ein Rabatt bewilligt.
 Gebrüder Gropius im Diorama.

George Gropius aus Berlin
 empfiehlt sich den anwesenden Kunst- und Buchhandlungen, so wie Kunstliebhabern, mit einem Lager seines neuesten Verlags und seiner Kinderspielwaaren eigener Fabrik.
 Leipzig. Petersstraße, im Hause des Herrn Maret.

Narbonne=Wein, à Bouteille 8 Gr.,
 empfiehlt in bester Qualität F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Reinen rothen Franzwein, St. Gilles, à Bouteille 6 Gr.,
 empfiehlt F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Französischen Cenf, pr. pot 4 Gr.,
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Westphälische Schinken.
 Um die Steuer ins Ausland nicht zu bezahlen, habe ich die noch übrig gebliebenen Schinken an meinen Wirth, Herrn Jordan in der grünen Tanne, in Commission übergeben, und verkaufe das Stück von 6—8 Pfund zu 3 Gr. 9 Pf. das Pfund, und von 10—12 Pfund zu 4 Gr. das Pfund.
 Zumborn.

Cervelatwurst, à Pfund 7 Gr., Zungenwurst, à Pfund 5 Gr.,
 verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

Werkstatt=Veränderung.
 Meinen verehrten Kunden und Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit 14 Jahren inne gehabte Werkstatt, im Keller unter den 3 Königen, verlassen und auf die andere Seite der Petersstraße näher nach dem Markte in Nr. 35 gezogen bin; wo ich durch thätige und prompte Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten mir deren werthes Vertrauen um so mehr zu erhalten suchen werde, als ich jetzt durch ein geräumiges und freundliches Local begünstigt werde. Leipzig, den 14. Mai 1832.
 Gottlieb Ferdinand Hädel, Klempner, Petersstraße Nr. 35.

Musik=Unterricht.
 Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin, und wiederum Unterricht in der musikalischen Composition, im Gesange und Pianofortespiel ertheile. Ich wohne im Reichelschen Garten im Hintergebäude, Eingang links, 2 Treppen hoch.
 C. G. Kupsch, Musikdirector.

Vortheilhaftes Etablissement in einer süddeutschen Stadt für einen jungen Kaufmann.
 An einen Mann, der hinlängliche Sicherheit gewährt und 3—4000 Thaler baar davon bezahlen kann, würde ein angenehmes, wissenschaftliche Bildung erforderndes Geschäft abgegeben, das einen Werth von 12—15000 Thlr. hat, und wenigstens reine 1500 Thlr. rentirt.

Der Rest des Capitals könnte ja 6 Procent stehen bleiben. Briefe mit dem Zeichen A. B. C. werden durch die Expedition dieses Blattes besorgt.

Dienst anerbieten. Ein ordnungsliebendes, im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen kann zu Johanni d. J. einen Dienst finden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Von der Handlungs-, Commissions- und Verforgungsgeschäfts-Anstalt, Burgstraße Nr. 138, wird ein im Königreiche oder Herzogthume Sachsen belegener Gasthof zu kaufen oder zur Pachtung gesucht.

Zum Verkauf: Ein Haus, worin eine angelegte Rothgerberei. Gesucht wird ein Laufbursche in eine Schreibstube.

Ein verheiratheter thätiger Mann von mittlerem Alter, welcher während eines Zeitraums von achtzehn Jahren nur einmal seinen Posten wechselte, eine gute fertige Hand schreibt, auch Caution leisten kann, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern, und sucht als Aufseher, Rechnungsführer in einer Fabrik, oder als Copist, auf hiesigem Plage eine anderweitige Anstellung, wo er bei regem Fleiß und Treue auf ein festes Brot für die Zukunft rechnen könnte. Auch würde derselbe ein kleines schon eingerichtetes Geschäft hier käuflich übernehmen oder mit Jemand in Verbindung treten.

Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, ihre schriftlichen Anträge unter Adresse A. F. abgeben zu lassen bei Herrn C. L. Blatspiel, in dessen Commissions-Anstalt unter Nr. 138.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher seit 1815 die Oekonomie erlernte, nacher auf mehreren großen Gütern als Verwalter conditionirte, und zuletzt ein Gut 12 Jahre hindurch allein bewirthschaftet hat, wünscht so bald als möglich eine für denselben angemessene Stelle als Inspector oder Verwalter. Darauf Reflectirende werden ersucht, dießfallige Offerten, mit K. L. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein brauchbarer und solider Mann, in den 20er Jahren stehend, welcher eine gute Hand schreibt, und mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen ist, sucht, da er Veränderungen halber seine jetzige Stelle aufzugeben genöthigt, eine andere in einer juristischen oder auch andern Expedition. Näheres erfährt man beim Hausmann in Nr. 777.

Commisgesuch. Für eine solide bedeutende Ausschnitt- und Leinwandhandlung werden zwei Commis von guter Moralität, Bildung und gefälligen Anstalt, mit guten Attestaten und Empfehlungen versehen, gesucht; beide müssen aber gewandte Verkäufer und wo möglich in der französischen Sprache geübt seyn. Das Nähere wird in portofreien Briefen unter Adresse W. A. St. post restante Leipzig ertheilt.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer aus einer achtbaren Familie, welches im Schneidern, Platten, so wie auch in der Küche und überhaupt in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht für künftige Johanni als Ladenmädchen, Jungemagd, oder sonst zur Führung einer Wirthschaft in oder außerhalb Leipzig ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. In einer auf hiesigem Plage bestehenden Rauch- und Schnupftabakfabrik, verbunden mit en detail-Geschäft, wird bis Johanni ein Lehrling von braven gebildeten Aeltern, welcher die zur Handlung erforderlichen Schulfenntnisse besitzt, gesucht. Hierauf reflectirende respective Aeltern und Vormünder belieben sich deshalb Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr Fleischergasse Nr. 309, zweite Etage, zu bemühen, und das Nähere zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 151 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 30. Mai 1832.

Gesuch. Ein Lithograph, welcher alle Arten Noten, auch mehrere Schriften gut schreibt, wünscht hier oder auswärts eine Anstellung. Näheres Halle'sche Gasse Nr. 462, bei J. G. Milde.

Pachtgesuch. Ein Wirthschafts-Lokal, wo ein Billard stehen kann, wird von einem ganz sichern Manne baldmöglichst zu miethen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verpachtung. In der Stadt ist in einer lebhaften Straße ein Parterrelocal, welches zu einem Victualienhandel, Schenk- und Speisewirtschaft eingerichtet ist, wo auch in demselben ein Billard gestellt werden kann, von nächste Michaeli an für 100 Thaler jährlich zu verpachten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu verpachten ist künftige Michaeli eine geräumige belle Werkstelle, nebst Logis, sehr passend für einen Schmidt, Schlosser oder Kupferschmied, ganz nahe am Rossplatz, an der Holzgasse. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer, Sandgasse Nr. 911 parterre.

Vermiethung. In der Burgstraße in Nr. 148, 2 Treppen hoch, ist eine Stube mit Ofen an ledige Herren von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube vorn heraus und eine große Schlafstube im Hofe kann an einen oder zwei solide Herren sogleich vermietet werden in der Grimma'schen Gasse Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine zweite Etage von 4 Stuben und Zubehör für 120 Thlr., vorn heraus, desgleichen eine und zwei Treppen hoch im Hofe, zwei Familienlogis, jedes zu 40 Thlr., welche alle gute Messvermietungen haben, in der besten Lage des Brühls, sind zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen Nr. 360, im Brühl, 2 Treppen.

Vermiethung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 270, 4 Treppen hoch vorn heraus, die Aussicht ins Freie, ist eine Stube nebst Kammer an einen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Im Brühl, neue Schmiede Nr. 319, 4 Treppen hoch, sind zwei schöne freundliche Stuben, nebst Ofen, an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Vier helle freundliche Stübchen in einem Verschluß, 3 Treppen hoch, für ledige junge Herren, besonders für Gelehrte passend, sind von jetzt oder Johanni an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Hainstraße Nr. 345.

Vermiethung. Ein kleines freundliches Logis für zwei stille Leute, auf dem Peterssteinwege, ist diese Johanni zu vermieten, und das Nähere in Nr. 842, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Vermiethung. Von jetzt an ist eine freundlich ausmeublirte Stube, vorn heraus, an einen ledigen Herrn zu vermieten, und das Nähere Burgstraße Nr. 142, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eine Familienwohnung von 4 Stuben, dabei eine große von 3 Fenstern, mit der Aussicht auf die Allee, Küche, Keller, Kammern zc., ist zu nächste Johanni oder sogleich in Nr. 982, an der Barfußmühle, in der zweiten Etage, jährlich für 80 Thlr. zu vermieten, und daselbst bei dem Hausmann das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Die dritte Etage in Nr. 809 ist zu Michaeli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Für einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition wird eine in jedem Betracht anständige und bequeme Wohnung mit sehr schöner Aussicht, in der Nähe des Ranstädter Thores, von Johanni a. c. zur Vermiethung hierdurch empfohlen. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichstraße Nr. 400, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In einer angenehmen lebhaften Gegend, eine halbe Stunde von hier, ist in einem freundlichen Hause, wobei ein Garten, eine schön ausmeublirte Stube und Kammer, an eine Dame oder einen ledigen Herrn als Sommerlogis zu vermieten. Das Nähere ist in der Ritterstraße im Sauervreise bei dem Gasthalter Herrn Krot zu erfragen.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube ist für diesen Sommer an einen ledigen Herrn auf der großen Funkenburg zu vermieten. Das Nähere bei dem Aufseher Herrn Seioenschlag.

Zu vermieten ist zu nächste Michaeli am Ranstädter Thore eine zweite Etage von 5 Stuben, nebst den übrigen Zubehörungen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist zu Michaeli an eine stille Familie in der Nähe des Marktes die erste Etage von einer Erkerstube, Nebenstube, großen Kofen, Kammer, Küche, Speisekammer und übrigen Bedarf, Alles in einem Verschluss. Das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Johanni an eine Dachstube nebst Kammer. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 276, erste Etage.

Wagenvermiethung. Mehrere elegante Einspänner stehen zu vermieten auf dem neuen Kirchhofe im goldnen Weinsasse bei
J. F. Müller.

Ergebenste Anzeige.

Ich erkenne es mit Dankbarkeit, wenn mich auch im Laufe dieses Sommers, wie im vorigen, Gesellschaften beehren, die des Sonntags Mittags, oder Abends, bei mir warm speisen wollen; — um meine resp. Gäste ganz zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen und die besten Gemüse etc. etc. auswählen zu können, so bitte ich ganz höflich, Ihre Bestellungen schriftlich oder mündlich spätestens Freitags abgeben zu lassen bei Herrn Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34, wo ich Sonnabends früh jedesmal nachfrage und dann meine Einrichtungen prompt treffe. Zweinaundorf, im Mai. Carl Kupfer.

Ergebenste Anzeige. Um mehreren Anfragen zu entgegen, zeige ich hiermit an, daß wieder Sandfuchen von bester Qualität bei mir zu verkaufen ist.
Springer, Petersstraße Nr. 79.

Ergebenste Anzeige. Unter Auswahl mehrerer Speisen werden heute Mittag, den 30. Mai, auch Krebse mit gespeist. Dies zur beliebigen Nachricht für Liebhaber von diesem Gerichte. Um gütigen Besuch bittet
Springer, Petersstraße Nr. 79.

Anzeige. Heute, den 31. Mai, ist Tanzmusik, und bittet um zahlreichen Besuch
Engemann in Catrißsch.

Einladung. Zum Sternschießen den 31. Mai ladet ergebenst ein und bittet daher um zahlreichen Besuch
Polter, in Klein-Böschner.

Anzeige und Einladung.

Dem hiesigen geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zur Annehmlichkeit meiner Gäste einen künstlichen Garten angelegt habe, um sie während dem Sommer, sowohl im Freien, als im Hause, empfangen zu können. Mit guten Erfrischungen und Speisen zu billigen Preisen werde ich jederzeit aufwarten, und bitte daher um geneigten zahlreichen Zuspruch. H. Burckhardt, Gastwirth zur goldnen Sonne in der Gerbergasse.

Bekanntmachung. Daß morgen, als den 31. Mai, die Tanzmusik in Lindenau wieder ihren Anfang nimmt, zeigt allen Tanzlustigen hierdurch ergebenst an das Musikchor.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und am nächsten Sonnabend oder Sonntag nach Hamburg zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres Katharinenstraße Nr. 410.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der Ende dieser Woche mit eignem Wagen nach Frankfurt a. M. reist, sucht einen Reisegesellschafter. Das Nähere im Hotel de Saxe Nr. 5.

Reisegelegenheit gesucht. Es sucht Jemand eine Reisegelegenheit nach Koburg. Beim Hausmann in Frölich's Hause auf dem Roßplaz Nr. 882 zu erfragen.

Dankfagung.

Dem Herrn van Aken, welcher gestern und vorgestern 960 Zöglingen der Armenschule die Freude machte, seine Menagerie zu zeigen, danken hiermit herzlich
Leipzig, den 30. Mai 1832. die Vorsteher und Lehrer der Armenschule.

Dank. Den geehrten Herren Mitgliedern der 14. Compagnie hiesiger Communalgarde, welche am 27. d. M. auf eine in meiner trostlosen Lage so wohlthuende Weise meinen verstorbenen Mann zu seiner Ruhestätte begleiteten, meinen wärmsten Dank.
Johanna Rosine verwitw. Delble.

Aufforderung. Herr C..... S... wird hiermit aufgefordert, die bezuhte Schuld binnen acht Tagen zu entrichten, außerdem wird man sich deutlicher erklären. B.....

Verloren wurde gestern in den Morgenstunden von dem alten Neumarkte bis an die Posthalterei ein preuß. Coupon von zehn Thalern. Da ein armer Diensthote der Verlierende gewesen ist und selbiger den Schaden auch schon hat ersetzen müssen, so wird der ehrliche Finder ersucht, genannten Zehn Thalerschein in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern in den Frühstunden auf der Gerbergasse von der goldnen Sonne bis an die Wache am Wageplaz ein Päckchen rohe Reihersfedern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der goldnen Sonne bei Herrn Burckhardt gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurden gestern (am 29. Mai) 4 Schlüssel, an einem stählernen Schlüsselring befestigt, im Durchgange des Sack's bis in die Petersstraße. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung an den Hausmann in Nr. 70 in der Petersstraße gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern eine Brille mit silberner Einfassung, auf dem Wege von der Ecke der Halle'schen Gasse bis in die Mitte derselben. Der Finder wird gebeten, solche in dieser Gasse Nr. 466, 2 Treppen hoch im Hofe, abzugeben.

Verlaufen hat sich eine dunkelgraue Ziperkage. Wer selbige am neuen Kirchhofe Nr. 271, 4 Treppen hoch, abgibt, erhält eine Belohnung von 16 Groschen.

* * * Ein herzliches Lebewohl der 15. Compagnie der Leipziger Communalgarde von ihrem scheidenden Kameraden August Wiedemann.

Thorzettel vom 29. Mai.

Grimma'sches Thor. U.		U.	
Gestern Abend.		Hr. Rittmstr. v. Einsiedel, in k. sächs. D., v. Bens-	
Hr. Rfm. Wieseke, a. Bremen, v. Dresden, im	5	deleren, im deutschen Hause	8
Hotel de Bay.		Ihre Durchl. Prinzessin Fanny Byron, a. Kur-	
Hr. Rfm. Buchsteiner, v. Berlin, u. Hr. Lieuten.	5	land, Hr. Graf v. Hohenthal, k. sächs. Kammer-	
v. Rosenberg, in preuß. D., v. Potsdam, im		herr, u. Hr. Ebschner, Landschaftsmaler, v. Wei-	
Hotel de Saxe	8	mar, im Hotel de Saxe	9
Vormittag.		Vormittag.	
Die Frankfurter reitende Post	4	Hr. Pblgk.-Commis Friesner, a. Breslau, von	4
Die Dresdner reit. Post	7	Raumburg, pass. durch	
Hr. Rittmstr. a. d. Winkel, v. Koigsch, im gr.	7	Hrn. Rfl. Wolff u. Werner, von Unruhstadt und	
Schlade		Apolda, im bl. Hecht u. bei Zieger	7
Hr. Graf v. Hohenthal, v. Hohenpriesnig, im Ho-	10	Die pamburger reit. Post	9
tel de Bay.		Dem. Baumgarten-Grusius, a. Dresden, v. Merse-	
Hrn. Pblst. Wolf u. Michael, v. Zirka, in Nr. 479.	11	burg, bei Stadtger.-Rath Peimbach	12
Hr. Pächter Gruhl, v. Ditsch, im Schwane.		Frau Past. Franke, v. Holleben, bei Goldig	12
Hrn. Rittergutsbes. Pottewigsch u. Strolich, von		Nachmittag.	
Hahnefeld u. Stösig, im Hotel de Pol.		Die Frankfurter reit. Post	2
Hrn. Pächter Hause u. Feist, v. Mautig u. Borna,		Peters Thor. U.	
im schw. Kreuz.		Gestern Abend.	
Mad. Milde, Malersfrau, v. Dresden, pass. durch.		Hr. Rfm. Schwedler, v. Grimnischau, b. Müller	6
Hr. Stud. Großmann, v. Fraustadt, pass. durch.		Hr. Oberst-Lieut. v. Flugl, a. Erfurt, v. Alten-	
Hrn. Stud. Barwerck, Öbring, Lindner, Lindig u.		burg, passirt durch	6
Frenberg, von hier, Jarckrode u. Koschwitz, unb.		Vormittag.	
Hr. Maj. v. Zeborowski, a. D., a. Polen, im g. Schiff.		Hr. v. Stettisch, kaiserl. russ. Gesandter, v. Turin,	
Halle'sches Thor. U.		im Hotel de Baviere	8
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hrn. Rfl. Degener, Meyer u. Seeliger, v. Braun-	4	Hr. Amtsnerv. Puth, von Schloben, im d. Hause	1
schweig, pass. durch		Hr. Kreishauptm. Bar. v. Seckendorf, v. Alten-	
Hr. Rfm. Möller, v. Bremen, im Hotel de Saxe	5	burg, im Hotel de Pologne	2
Hr. Rittergutsbes. Richter, v. Spdren, im schw. Kreuz	5	Hr. Lithograph Gleisner, von München, im deut-	
Hrn. Rfl. Hagen und Eos, von Kopenhagen, im		schon Hause.	
Hotel de Saxe	7	Hrn. Buchfabr. Adam u. Schön, v. Werbau, im	
Auf der Berliner Post: Hr. Rfm. Türk, von hier,		g. Anker.	
von Berlin zurück, und Hr. Rfm. Heideck, von	12	Hr. Stud. Ludewig, v. Greiß, im bl. Ros.	
Dessau, passirt durch		Hr. Commis Müller, v. Wittenborn, in d. 3 Rdn.	
Vormittag.		Hrn. Def. Keller u. Pestel, von Rautenberg und	
Die Magdeburger Post	2	Seitzdorf, im Palmbaume.	
Nachmittag.		Hospital Thor. U.	
Auf der Berliner Filpost: Hr. v. Hahnenfeld v.		Vormittag.	
Berlin, unbest., Hr. D. Volkmann, Hr. Rfm.		Die Annaberger fahrende Post	6
Bemmler u. Mad. Puchler, von hier, v. Berlin		Die Nürnberger Diligence	7
und Petersroda zurück, Hr. Fabr. Banhaus, v.		Die Freiburger fahrende Post	7
Potsdam, passirt durch	1	Hr. Pblsm. Kämpfer, v. Augustsburg, in Nr. 434.	
Hr. Rfm. Riley, von Dessau, unbestimmt	1	Hr. Diak. Perring u. Hr. Factor Mehlhorn, von	
Hr. Rfm. Hagelberg, v. Dessau, im g. Horn.		Wittenfels, in St. Wien.	
Hr. Insp. Roa, v. Ebnig, unbest.		Hr. Rittergutsbes. Mangeltsdorf, v. Korpisch, u.	
Ranstädter Thor. U.		Hr. Pächter Seyler, v. Polzig, bei Kirschbaum.	
Gestern Abend.		Hr. Rittergutsbes. Suttewigsch, v. Marschwitz, in	
Hr. Refer. Loffhagen, a. Stettin, v. Eckartsberga,	5	St. Wien.	
im Hotel de Bay.		Hr. Def.-Insp. Bommer, v. Obergartenstein, bei	
Hr. Rentier Renkel, a. Berlin, v. Eckartsberga,	8	Kirschbaum.	
im bl. Hecht		Hr. Pächter Ebbner, v. R. Schwig, im schw. Bär.	
Hr. Rfm. Kiedner u. Hr. Pblgsk. Thiemann, v.	8	Hr. Pblgskreis. v. Loffow, v. Magdeburg, in Nr. 167.	
Raumburg, bei Engelhardt			